

181333

Dekret des Präsidenten - 1. Teil - Jahr 2017**Autonome Provinz Bozen - Südtirol****DEKRET DES LANDESHAUPTMANNS**

vom 5. Mai 2017, Nr. 17

Änderungen der Dekrete des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, 8. Mai 2001, Nr. 19, 31. Juli 2000, Nr. 29 und 21. Juli 1992, Nr. 29

DER LANDESHAUPTMANN

hat den Beschluss der Landesregierung vom 2. Mai 2017 Nr. 486 zur Kenntnis genommen und

erlässt

folgende Verordnung:

Art. 1

Änderung des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, „Durchführungsverordnung zu den Bestimmungen über die Wildhege und die Jagdausübung“

1. Artikel 6 Absätze 2, 3, 4 und 5 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, in geltender Fassung, erhalten folgende Fassung:

„2. Die Abschussplankommission legt den Abschussplan für jeden Wildbezirk oder für jede vom Amt festgelegte Populationseinheit fest, wobei die betreffenden Revierleiter Vorschläge einbringen können und angehört werden. Die Beschlüsse der Kommission werden mit Stimmenmehrheit der Anwesenden gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Die Abschussplankommission kann für Populationseinheiten oder revierübergreifende Gebiete mehrjährige Zielsetzungen zur Entwicklung der Schalenwildarten vorgeben. Sind die Biodiversität oder das Gleichgewicht zwischen Wildbestand, Lebensraum und bewirtschafteter Kulturlandschaft gefährdet, kann die Abschussplankommission den Jagdrevieren Maßnahmen zur Wahrung des Gleichgewichtes vorschreiben, wie etwa Anpassungen in der Revierordnung und die Einbeziehung von Jagdaufsichtsorganen bei der Bejagung von weiblichem Reh- und Rotwild. Wird eine Reduk-

Decreti del Presidente - Parte 1 - Anno 2017**Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige****DECRETO DEL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA**
del 5 maggio 2017, n. 17

Modifiche ai decreti del Presidente della Provincia 6 aprile 2000, n. 18, 8 maggio 2001, n. 19, 31 luglio 2000, n. 29 e 21 luglio 1992, n. 29

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

vista la deliberazione della Giunta provinciale del 2 maggio 2017 n. 486

emana

il seguente regolamento:

Art. 1

Modifiche del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, recante “Regolamento relativo alle norme per la protezione della fauna selvatica e per l'esercizio della caccia”

1. I commi 2, 3, 4 e 5 dell'articolo 6 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, e successive modifiche, sono così sostituiti:

“2. La commissione per i piani di abbattimento stabilisce il piano di abbattimento per ciascun comprensorio oppure per ciascuna unità di popolazione; a tale riguardo i rettori delle riserve possono presentare proposte o essere ascoltati. Le decisioni della commissione sono adottate a maggioranza dei presenti. In caso di parità prevale il voto del presidente. La commissione per i piani di abbattimento può, per unità di popolazione o per ambiti territoriali comprendenti diverse riserve di diritto, porsi degli obiettivi pluriennali per l'evoluzione delle popolazioni degli ungulati. Nel caso in cui si verifichi il rischio di una riduzione della biodiversità oppure che venga meno l'equilibrio tra le popolazioni di fauna selvatica, gli habitat e la gestione del paesaggio culturale, la commissione per i piani di abbattimento può prescrivere alle riserve misure migliorative, per esempio l'adeguamento dell'ordinamento delle riserve e il coinvolgimento degli organi di vigilan-

tion des Schalenwildbestandes beschlossen oder werden entsprechende wildbiologische Begründungen im Abschussplan angeführt, kann die Kommission von den Hegerichtlinien abweichen.

3. In den Abschussplänen für Raufußhühner und das Steinhuhn ist das gesetzlich vorgeschriebene Verträglichkeitsgutachten des Amtes bindend einzuhalten. Inhaber eines Jagderlaubnisscheines dürfen in Südtirol insgesamt bis zu zwei Schneee- und zwei Steinhühner pro Jagdsaison erlegen. Erlegte Raufußhühner und Steinhühner müssen innerhalb von 24 Stunden dem Jagdaufseher des Jagdreviers vorgezeigt werden.

4. Die Jagdreviere kraft Gesetzes und die Eigenjagden müssen dem Amt jährlich bis zum 15. Februar oder, falls es das Amt fordert, innerhalb von zehn Tagen ab Erhalt der Anforderung die Abschussliste mit Angaben zu Geschlecht und Alter der erlegten Tiere sowie weitere verlangte Daten übermitteln. Die fehlenden Angaben sind nach der Bewertung durch die Kommission für die Altersschätzung und die Klassifizierung der Trophäen bis zum 15. April nachzureichen.

5. Für die Gamsjagd ist ein beauftragter hauptberuflicher Jagdaufseher oder eine andere erfahrene, zur Jagdausübung berechtigte Person als Begleitperson vorgeschrieben. Näheres zur so genannten Gamsjagd führtätigkeit wird in den Richtlinien über die Jagd laut Artikel 24 des Gesetzes festgelegt.“

2. Artikel 7 Absatz 1 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, in geltender Fassung, erhält folgende Fassung:

„1. Der Besitz der Jahreskarte berechtigt zur Jagdausübung im entsprechenden Jagdrevier kraft Gesetzes einschließlich des Abschusses der Wildarten, die der Abschussplanung unterliegen und von der Vollversammlung der Reviermitglieder, turnusmäßig, durch Verlosung oder nach anderen objektiven Kriterien zugewiesen werden. Der Besitz der Jahreskarte verpflichtet den Inhaber zur Beachtung von Vorschriften, die in den von den Jagdbehörden laut VI. Titel des Gesetzes erlassenen Maßnahmen enthalten sind, sowie der Einschränkungen und Auflagen, die im jährlichen Abschussplan für die betroffenen Wildarten festgelegt werden.“

3. Artikel 7 Absätze 5 und 6 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, in geltender Fassung, erhalten folgende Fassung:

za venatoria nel prelievo delle femmine di capriolo e cervo. Qualora venga deliberata una riduzione di consistenza degli ungulati oppure vengano annotate specifiche motivazioni faunistiche nel piano di prelievo, la commissione può derogare alle direttive di abbattimento previste.

3. Nei piani di abbattimento per i tetraonidi e la coturnice, la valutazione dell'incidenza del prelievo, prescritta per legge, da parte dell'ufficio, è vincolante. I titolari di un permesso di caccia possono prelevare fino a due pernici bianche e due coturnici per stagione venatoria nell'intero territorio provinciale. I tetraonidi e le coturnici prelevati devono essere presentati entro 24 ore all'agente venatorio della riserva di caccia.

4. Le riserve di diritto e le riserve private devono trasmettere all'ufficio entro il 15 febbraio, o, se l'ufficio lo richiede, entro 10 giorni dal ricevimento della richiesta, la lista dei prelievi con l'indicazione del genere e dell'età dei capi abbattuti nonché degli altri dati richiesti. I dati mancanti devono essere comunicati successivamente entro il 15 aprile, previa valutazione della commissione per la stima dell'età e la classificazione dei trofei.

5. Per la caccia al camoscio è prescritto l'accompagnamento da parte di un agente venatorio incaricato o di un altro cacciatore esperto in tale tipo di caccia. Le modalità dell'attività di accompagnatore alla caccia al camoscio sono stabilite nelle direttive per l'esercizio della caccia di cui all'articolo 24 della legge.”

2. Il comma 1 dell'articolo 7 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, e successive modifiche, è così sostituito:

“1. Il possesso del permesso annuale autorizza all'esercizio venatorio nella relativa riserva di caccia di diritto, compreso l'abbattimento delle specie selvatiche sottoposte alla pianificazione del prelievo ed assegnate a turno, per sorteggio o secondo altri criteri oggettivi, dall'assemblea generale dei soci della riserva. Il possesso del permesso annuale obbliga la persona titolare al rispetto delle prescrizioni contenute nei provvedimenti emanati dagli organi venatori ai sensi del titolo VI della legge, nonché delle restrizioni e condizioni previste nel piano annuale di abbattimento per le singole specie ad esso sottoposte.”

3. I commi 5 e 6 dell'articolo 7 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, e successive modifiche, sono così sostituiti:

„5. Die Vollversammlung der Mitglieder eines Jagdreviers kraft Gesetzes kann mit absoluter Mehrheit die Jahreskarte einer Person erteilen, welche die Voraussetzungen laut Artikel 11 Absatz 6 des Gesetzes erfüllt, jedoch nicht die zusätzlichen Voraussetzungen laut den Absätzen 2 und 3 dieses Artikels. Bei der Erteilung sind vor allem Jäger zu berücksichtigen, die in einer Südtiroler Gemeinde ansässig sind, wobei jene aus Gemeinden Vorrang haben, die eine im Verhältnis zur Revierfläche hohe Anzahl von Jägern aufweisen oder in denen wenig jagdbares Wild vorhanden ist.

6. Die durch Beschluss der Vollversammlung der Reviermitglieder erteilte Jahreskarte kann mit demselben Verfahren, das für die Erteilung vorgesehen ist, widerrufen werden.“

4. Nach Artikel 7 Absatz 6 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, in geltender Fassung, wird folgender Absatz 7 angefügt:

„7. Im Sinne der Wahrung der erworbenen Rechte bleibt das Recht auf Erhalt einer Jahreskarte in einem Revier kraft Gesetzes weiterhin aufrecht, wenn ein solches Recht vor dem Inkrafttreten dieser Bestimmungen zugesprochen wurde. Dies gilt auch im Falle von erfolgten Revierzusammensetzungen oder Revierteilungen.“

5. Artikel 8 Absatz 1 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, in geltender Fassung, erhält folgende Fassung:

„1. Der Besitz der Gastkarte berechtigt zur Jagdausübung im entsprechenden Jagdrevier kraft Gesetzes und, unbeschadet der im Absatz 6 vorgesehenen Möglichkeit, zum Abschuss der Wildarten, die der Abschussplanung unterliegen und von der Vollversammlung der Reviermitglieder turnusmäßig, durch Verlosung oder nach anderen objektiven Kriterien zugewiesen werden. Der Besitz der Gastkarte verpflichtet den Inhaber zur Beachtung der Vorschriften, die in den von den Jagdbehörden laut VI. Titel des Gesetzes erlassenen Maßnahmen enthalten sind, sowie der Einschränkungen und Auflagen, die im jährlichen Abschussplan für die betroffenen Wildarten festgelegt werden.“

6. Artikel 8 Absätze 5 und 6 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, in geltender Fassung, erhalten folgende Fassung:

„5. Die Vollversammlung der Mitglieder eines Jagdreviers kraft Gesetzes kann mit absoluter Mehrheit die Gastkarte einer Person erteilen,

“5. L’assemblea generale dei soci di una riserva di caccia di diritto può, a maggioranza assoluta, concedere il permesso annuale a chi sia in possesso dei requisiti di cui all’articolo 11, comma 6, della legge, ma non degli ulteriori requisiti di cui ai commi 2 e 3 del presente articolo. In sede di rilascio si devono considerare i cacciatori residenti in un comune della provincia di Bolzano, dando precedenza ai cacciatori dei comuni con un elevato numero di cacciatori rispetto alla superficie costituita in riserva o con una ridotta presenza di fauna selvatica cacciabile.

6. Il permesso annuale concesso con delibera dell’assemblea generale dei soci della riserva può essere revocato con la medesima procedura prevista per la sua concessione.”

4. Dopo il comma 6 dell’articolo 7 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, e successive modifiche, è aggiunto il seguente comma 7:

“7. In applicazione del principio della conservazione dei diritti acquisiti, il diritto a ricevere un permesso annuale in una riserva di diritto viene mantenuto, se è stato attribuito prima dell’entrata in vigore delle presenti disposizioni. Ciò vale anche nel caso di fusione o di suddivisione delle riserve di diritto.”

5. Il comma 1 dell’articolo 8 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, e successive modifiche, è così sostituito:

“1. Il possesso del permesso d’ospite autorizza all’esercizio venatorio nella relativa riserva di caccia di diritto e, salvo quanto previsto dal comma 6, all’abbattimento delle specie selvatiche sottoposte alla pianificazione del prelievo ed assegnate a turno, per sorteggio o secondo altri criteri oggettivi dall’assemblea generale dei soci della riserva. Il possesso del permesso d’ospite obbliga la persona titolare al rispetto delle prescrizioni contenute nei provvedimenti emanati dagli organi venatori di cui al titolo VI della legge, nonché delle restrizioni e condizioni previste nel piano annuale di abbattimento per le singole specie sottoposte a tale regime.”

6. I commi 5 e 6 dell’articolo 8 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, e successive modifiche, sono così sostituiti:

“5. L’assemblea generale dei soci di una riserva di caccia di diritto può, a maggioranza assoluta, concedere il permesso d’ospite a chi sia in pos-

welche die Voraussetzungen laut Artikel 11 Absatz 6 des Gesetzes erfüllt, jedoch nicht die zusätzlichen Voraussetzungen laut den Absätzen 2 und 3 dieses Artikels. Bei der Erteilung sind vor allem Jäger zu berücksichtigen, die in einer Südtiroler Gemeinde ansässig sind, wobei jene aus Gemeinden Vorrang haben, die eine im Verhältnis zur Revierfläche hohe Anzahl von Jägern aufweisen oder in denen wenig jagdbares Wild vorhanden ist. Die Gastkarte kann zeitlich beschränkt und nur auf einzelne Wildarten bezogen sein.

6. Die durch Beschluss der Vollversammlung der Reviermitglieder erteilte Gastkarte kann mit demselben Verfahren, das für die Erteilung vorgesehen ist, widerrufen werden.“

7. Nach Artikel 8 Absatz 6 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, in gelender Fassung, wird folgender Absatz 7 angefügt:

„7. Im Sinne der Wahrung der erworbenen Rechte bleibt das Recht auf Erhalt einer Gastkarte in einem Revier kraft Gesetzes weiterhin aufrecht, wenn ein solches Recht vor dem Inkrafttreten dieser Bestimmungen zugesprochen wurde. Dies gilt auch im Falle von erfolgten Revierzusammensetzungen oder Revierteilungen.“

8. Artikel 9 Absatz 2 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, in gelender Fassung, erhält folgende Fassung:

„2. Die Jahres- oder die Gastkarte kann Personen verweigert werden, welche die von den Richtlinien laut Artikel 24 des Gesetzes vorgesehenen Einzahlungen nicht oder nicht innerhalb der vorgesehenen Fristen entrichtet haben. Die Einzahlungen betreffen die von der Vereinigung für die Ausstellung des ersten Jagderlaubnisscheines festgelegte Einschreibungsgebühr, den von der Vollversammlung der Mitglieder des Reviers oder von der Vereinigung festgelegten Jahresbeitrag und die Sonderbeiträge, einschließlich jener auf Wildabschüsse, zur Deckung der Kosten für die Verwaltung des Reviers, die Jagdaufsicht, die Jagdinfrastrukturen, den Schutz der Fauna und den Wildschadenersatz zu Lasten des jeweiligen Jagdreviers.“

9. Artikel 9 Absatz 6 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, in gelender Fassung, erhält folgende Fassung:

„6. Wenn der Inhaber einer Jahres- oder Gastkarte seinenmeldeamtlichen Wohnsitz für mehr als drei Jahre außerhalb Südtirols verlegt hat, wideruft die Vereinigung, auf Antrag von wenigstens

sesso dei requisiti di cui all'articolo 11, comma 6, della legge, ma non degli ulteriori requisiti di cui ai commi 2 e 3 del presente articolo. In sede di rilascio si devono considerare i cacciatori residenti in un comune della provincia di Bolzano, dando precedenza ai cacciatori dei comuni con un elevato numero di cacciatori rispetto alla superficie costituita in riserva o con una ridotta presenza di fauna selvatica cacciabile. Il permesso d'ospite può essere limitato nel tempo e riferirsi solamente a singole specie di fauna selvatica.

6. Il permesso d'ospite concesso con delibera dell'assemblea generale dei soci della riserva può essere revocato con la medesima procedura prevista per la sua concessione.”

7. Dopo il comma 6 dell'articolo 8 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, e successive modifiche, è aggiunto il seguente comma 7:

“7. In applicazione del principio della conservazione dei diritti acquisiti, il diritto a ricevere un permesso d'ospite in una riserva di diritto viene mantenuto, se è stato attribuito prima dell'entrata in vigore delle presenti disposizioni. Ciò vale anche nel caso di fusione o di suddivisione delle riserve di diritto.”

8. Il comma 2 dell'articolo 9 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, e successive modifiche, è così sostituito:

“2. Il rilascio del permesso annuale o d'ospite può essere negato a chi non ha effettuato i pagamenti previsti dalle direttive di cui all'articolo 24 della legge, ovvero a chi non li ha effettuati entro i termini previsti. Tali pagamenti riguardano la quota d'ingresso stabilita dall'associazione per il rilascio del primo permesso di caccia, il contributo annuale fissato dall'assemblea generale dei soci della riserva o dall'associazione e i contributi speciali, compresi quelli relativi agli abbattimenti, per coprire le spese inerenti alla gestione della riserva, alla sorveglianza venatoria, alla realizzazione di infrastrutture per l'attività venatoria, alla tutela della fauna ed al risarcimento di danni da fauna selvatica a carico della rispettiva riserva di caccia.”

9. Il comma 6 dell'articolo 9 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, e successive modifiche, è così sostituito:

“6. Qualora il titolare di un permesso annuale o d'ospite abbia trasferito la sua residenza anagrafica in un comune fuori provincia per un periodo superiore a tre anni, l'associazione, su richiesta di

zwei Dritteln der Reviermitglieder, den entsprechenden Jagderlaubnisschein; dies gilt nicht für die von Artikel 7 Absatz 3 und Artikel 8 Absatz 3 vorgesehenen Fälle. Im Falle von Untätigkeit seitens der Vereinigung für mehr als 30 Tage ab Datum des Erhalts des obgenannten Antrages sorgt dafür das Amt.“

10. Nach Artikel 9 Absatz 8 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, wird folgender Absatz 9 angefügt:

„9. Unter Vollversammlung der Mitglieder eines Jagdreviers kraft Gesetzes ist die Versammlung der Inhaber einer Jahres- oder Gastkarte im betreffenden Jagdrevier zu verstehen, die der Vereinigung angehören, welcher die Verwaltung der Jagdreviere kraft Gesetzes gemäß Artikel 23 Absatz 1 des Gesetzes anvertraut wurde. Die Vollversammlung der Reviermitglieder wird um die Jahres- und Gastkarteninhaber erweitert, die anderen Jägervereinigungen angehören, welche die in demselben Artikel des Gesetzes angeführten Voraussetzungen für die Mitarbeit an der Verwaltung erfüllen.“

11. Artikel 10 Absatz 1 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, erhält folgende Fassung:

„1. Die Verwaltungsorgane der Jagdreviere kraft Gesetzes können jeweils für bestimmte Wildarten Tages- oder Wochenkarten ausstellen, deren Anzahl alljährlich von der Vollversammlung der Mitglieder des entsprechenden Jagdreviers mit einem mit einfacher Mehrheit gefassten Beschluss festgelegt wird.“

12. Artikel 11 Absatz 1 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, erhält folgende Fassung:

„11. Die Inhaber eines Jagderlaubnisscheines müssen jedenfalls die ergänzenden Vorschriften einhalten, die für die einzelnen Jagdreviere von der entsprechenden Vollversammlung der Reviermitglieder auf Grund einer in den Richtlinien enthaltenen spezifischen Bestimmung genehmigt werden, welche von der Vereinigung im Sinne von Artikel 24 des Gesetzes erlassen werden.“

Art. 2

*Änderung des Dekrets des Landeshauptmanns vom 8. Mai 2001, Nr. 19,
„Durchführungsverordnung zur Fischerei“*

1. Artikel 3 Absatz 2 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 8. Mai 2001, Nr. 19, erhält folgende Fassung:

almeno due terzi dei soci della riserva, revoca il relativo permesso, salvo quanto previsto dall'articolo 7, comma 3, e dall'articolo 8, comma 3. In caso di inattività da parte dell'associazione per più di 30 giorni dalla data di ricevimento della succitata richiesta, vi provvede l'ufficio.”

10. Dopo il comma 8 dell'articolo 9 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, è aggiunto il seguente comma 9:

“9. L'assemblea generale dei soci di una riserva di diritto è l'assemblea dei possessori di permesso annuale o d'ospite facenti parte dell'associazione venatoria alla quale è affidata la gestione delle riserve di diritto ai sensi dell'articolo 23, comma 1, della legge. L'assemblea generale dei soci della riserva è allargata ai possessori di permesso annuale e d'ospite appartenenti ad una qualsiasi altra associazione venatoria che soddisfi i presupposti necessari per la collaborazione alla gestione della riserva stabiliti nel medesimo articolo della legge.”

11. Il comma 1 dell'articolo 10 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, è così sostituito:

“1. Gli organi preposti alla gestione delle riserve di caccia di diritto possono, per determinate specie selvatiche, rilasciare permessi giornalieri o settimanali, il cui numero è fissato annualmente con delibera adottata a maggioranza semplice dall'assemblea generale dei soci della riserva.”

12. Il comma 1 dell'articolo 11 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, è così sostituito:

“1. I titolari di un permesso di caccia devono comunque rispettare le prescrizioni integrative approvate per le singole riserve di caccia dalla assemblea generale dei soci della riserva sulla base di una specifica norma contenuta nelle direttive emanate dall'associazione ai sensi dell'articolo 24 della legge.”

Art. 2

*Modifiche del decreto del Presidente della Provincia 8 maggio 2001, n. 19, recante
“Regolamento relativo alla pesca”*

1. Il comma 2 dell'articolo 3 del decreto del Presidente della Provincia 8 maggio 2001, n. 19, è così sostituito:

„2. Die einzelnen Besatzmaßnahmen dürfen nicht die natürliche Jahresproduktivität des Gewässers und Salmoniden-Besatzfische nicht das Höchstmaß von 30 Zentimeter überschreiten. Der gesamte Jahresbesatz darf keinesfalls jene Menge überschreiten, die der doppelten natürlichen Jahresproduktivität entspricht. Das Amt kann – nach Anhören des Bewirtschafters - für die verschiedenen Gewässer das Höchstmaß der einzelnen Besatzfische festsetzen, Jungfischbesatz vorschreiben sowie aus ökologischen Gründen die jährliche Besatzmenge weiter einschränken oder den Besatz von bestimmten Arten untersagen.“

2. Artikel 3 Absatz 4 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 8. Mai 2001, Nr. 19, erhält folgende Fassung:

„4. Abweichend von Absatz 2 können in Stauteen während der Angelperiode Besatzmaßnahmen im jährlichen Höchstausmaß von 25 Kilogramm pro Hektar Wasserfläche, auch mit Salmoniden über 30 Zentimeter, durchgeführt werden.“

3. Artikel 15 Absatz 3 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 8. Mai 2001, Nr. 19, in geltender Fassung, erhält folgende Fassung:

„3. Grundsätzlich sind alle natürlichen und künstlichen Köder erlaubt, außer Fleischfliegenlarven, Fischrogen und lebende Köderfische jedweder Art. Lachsrogen darf nur in Seen und Staubecken verwendet werden. Tote Köderfische dürfen verwendet werden. Im Falle von Cyprinidengewässern muss der Köderfisch vom jeweiligen Fischwasser stammen, während im Falle von Salmonidengewässern auch tote Köderfische von anderen Fischwässern in der Provinz verwendet werden dürfen. Bedingung ist, dass es sich um die Elritze, die Rotfeder, das Rotauge, die Laube oder den Aitel handelt und dass diese Fische nur tot transportiert werden. Zudem sind als tote Köderfische auch alle Arten von Meeresfischen zulässig. Der Handel mit lebenden und toten Köderfischen ist nicht erlaubt.“

4. Artikel 16 Absatz 1 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 8. Mai 2001, Nr. 19, erhält folgende Fassung:

„1. Die Jahresfischwasserkarte berechtigt zu insgesamt 60 Fischgängen pro Angelsaison und jedenfalls zu höchstens drei Fischgängen pro Woche.“

“2. Le singole semine previste nel piano di coltivazione non possono superare la produttività naturale annua del tratto d'acqua e i pesci da semina salmonicoli la lunghezza di 30 centimetri. La semina totale annua non può comunque superare il quantitativo corrispondente al doppio della produttività naturale annuale. L'ufficio può – sentito l'acquicoltore – fissare la misura massima delle singole specie da semina nelle diverse acque, prescrivere la semina di novellame nonché, per motivi ecologici, limitare ulteriormente il quantitativo annuo delle semine o vietare la semina di determinate specie.”

2. Il comma 4 dell'articolo 3 del decreto del Presidente della Provincia 8 maggio 2001, n.19, è così sostituito:

“4. In deroga alle prescrizioni di cui al comma 2, durante il periodo di pesca, nei bacini artificiali sono consentite semine con salmoni-di anche di lunghezza superiore ai 30 centimetri in quantità annua non superiore a 25 chilogrammi per ettaro di superficie d'acqua.”

3. Il comma 3 dell'articolo 15 del decreto del Presidente della Provincia 8 maggio 2001, n. 19, e successive modifiche, è così sostituito:

“3. Di norma sono consentite tutte le esche naturali ed artificiali, tranne le larve di mosca carnaria, le uova di pesce e i pesci vivi di qualsiasi specie. Le uova di salmone possono essere utilizzate solamente nei laghi e nei bacini artificiali. Possono essere utilizzati pesci esca morti. Nel caso di acque cipriniche il pesce esca deve provenire comunque dalla medesima acqua di pesca, mentre nel caso di acque salmoniche i pesci esca morti possono provenire anche da altre acque di pesca della provincia, a condizione che si tratti di sanguinerole, scardole, triotti, alborelle o cavedani e che siano trasportati già morti. Inoltre sono ammesse, quali pesci esca morti, anche tutte le specie ittiche marine. Il commercio di pesci esca vivi o morti non è ammesso.”

4. Il comma 1 dell'articolo 16 del decreto del Presidente della Provincia 8 maggio 2001, n.19, è così sostituito:

“1. Un permesso di pesca annuale dà diritto a complessivamente 60 uscite di pesca per ogni stagione ittica e comunque a non più di tre uscite alla settimana.”

5. Artikel 19 Absatz 1 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 8. Mai 2001, Nr. 19, in geltender Fassung, erhält folgende Fassung:

„1. Die Fischerprüfung wird von einer eigenen Kommission abgenommen, die von der Landesregierung ernannt wird und sich aus einer beim Amt bediensteten Person, die den Vorsitz führt, und aus zwei Fischereifachleuten zusammensetzt; von diesen ist eine Person aus einem Dreiervorschlag des Landesfischereiverbandes auszuwählen. Die Schriftführung übernimmt eine beim Amt bedienstete Person.“

Art. 3

*Änderung des Dekrets des Landeshauptmanns vom 31. Juli 2000, Nr. 29,
„Durchführungsverordnung zum Forstgesetz“*

1. Nach Artikel 19 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 31. Juli 2000, Nr. 29, wird folgender Artikel 19/bis eingefügt:

„19/bis
Wildfütterung von Schalenwild

1. Schalenwild, ausgenommen Rehwild, darf in allen Wildbezirken in der Regel nicht gefüttert werden. Über Ausnahmen von Rotwildfütterungen entscheidet das gebietsmäßig zuständige Forstinspektorat, sofern die Zustimmung des Grundeigentümers vorliegt.

2. Ausnahmen von Rotwildfütterungen können auf begründeten Antrag des Wildbezirkes und nach Absprache mit dem Landesamt für Jagd und Fischerei vom gebietsmäßig zuständigen Forstinspektorat in folgenden Fällen genehmigt werden:

- a) zur Notfütterung bei extremer Schneelage,
- b) zur Ablenkungsfütterung zur Vermeidung von Wildschäden,
- c) zur Beibehaltung der Mahd schwer erreichbarer Bergmähder und zur Lebensraumpflege aus landeskulturellem Interesse.

3. Rotwildfütterungen, welche in der Fütterungsperiode vor Inkrafttreten dieser Bestimmung beschickt wurden, unterliegen keiner Genehmigung. Das gebietsmäßig zuständige Forstinspektorat kann auf Antrag des Grundeigentümers und in begründeten Fällen bestehende Fütterungen einstellen und den Abbruch der Vorrichtungen verfügen.

5. Il comma 1 dell'articolo 19 del decreto del Presidente della Provincia 8 maggio 2001, n. 19, e successive modifiche, è così sostituito:

“1. L'esame di pesca viene svolto dinanzi ad un'apposita commissione nominata dalla Giunta provinciale e composta da un dipendente dell'ufficio, in qualità di presidente, e da due esperti di pesca, di cui uno scelto da una terna proposta dall'Unione Pesca Alto Adige. Funge da segretario verbalizzante un dipendente dell'ufficio.”

Art. 3

Modifica del decreto del Presidente della Giunta provinciale 31 luglio 2000, n. 29, recante “Regolamento di esecuzione all'ordinamento forestale”

1. Dopo l'articolo 19 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 31 luglio 2000, n. 29, è inserito il seguente articolo 19/bis:

“19/bis
Foraggiamento di ungulati selvatici

1. In tutti i comprensori non si possono di regola foraggiare gli ungulati, escluso il capriolo. Su eventuali eccezioni riguardanti il foraggiamento del cervo decide l'ispettorato forestale territorialmente competente, previo consenso del proprietario del terreno.

2. Eccezioni al foraggiamento del cervo possono essere autorizzate dall'ispettorato forestale territorialmente competente, su richiesta motivata del comprensorio interessato e sentito il parere dell'Ufficio provinciale Caccia e pesca, nei seguenti casi:

- a) come foraggiamento di emergenza in caso di forti precipitazioni nevose;
- b) come foraggiamento dissuasivo per limitare i danni causati dalla fauna selvatica;
- c) per il mantenimento dello sfalcio dei prati di montagna difficilmente accessibili e la cura degli habitat nell'interesse dello sviluppo rurale.

3. Non sono soggetti ad autorizzazione i foraggiamenti del cervo di cui sono già stati effettuati i rifornimenti prima dell'entrata in vigore della presente disposizione. L'ispettorato forestale territorialmente competente può, su richiesta del proprietario dei terreni e in casi motivati, sospendere il foraggiamento e disporre lo smantellamento delle strutture esistenti.

4. Rehwildfütterungen in Gebieten mit Rotwildvorkommen müssen für Rotwild unzugänglich gemacht werden. In begründeten Fällen kann das gebietsmäßig zuständige Forstinspektorat auch die Auflassung von Rehwildfütterungen veranlassen.

5. Reh- und Rotwild darf ausschließlich mit lokal geworbenem Heu in Form von getrocknetem Raufutter gefüttert werden.“

Art. 4

Änderung des Dekrets des Landeshauptmanns vom 21. Juli 1992, Nr. 29, mit „Bestimmungen über den Kraftfahrzeugverkehr in hydrogeologisch geschützten Gebieten“

1. Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c) des Dekrets des Landeshauptmanns vom 21. Juli 1992, Nr. 29, in geltender Fassung, erhält folgende Fassung:

„c) für die Dauer eines oder mehrerer Tage an die übernachtenden Hausgäste von Beherbergungsbetrieben mit ordnungsgemäßer Betriebserlaubnis und von Betrieben laut Landesgesetz vom 11. Mai 1995, Nr. 12, in geltender Fassung, die durch gesperrte Straßen erschlossen sind; die Buchungsbestätigung gilt als Erkennungszeichen, falls der Name des Hausgastes, das Kennzeichen des verwendeten Fahrzeuges und die Aufenthaltsdauer angeführt sind; diese Bestätigung muss gut sichtbar im Fahrzeug ausgelegt werden,“

2. Nach Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c) des Dekrets des Landeshauptmanns vom 21. Juli 1992, Nr. 29, in geltender Fassung, werden folgende Buchstaben d), e), f) und g) angefügt:

„d) für die Dauer eines oder mehrerer Tage an Personen, welche von berechtigter Seite den gebietsmäßig zuständigen Forstinspektoren gemeldet wurden, um Arbeiten, Lieferungen oder Dienstleistungen durchzuführen,

e) während der Zeit der Gamsjagd an die Gamspirschführer gemäß folgender Regelung: Die Erkennungszeichen, auf denen kein Name angeführt ist, werden den einzelnen Revieren kraft Gesetzes zur Verfügung gestellt. Die Anzahl der Erkennungszeichen, die für jedes Revier ausgestellt werden, darf nicht die Höchstanzahl laut Anlage A) überschreiten. Die Jägervereinigung oder ihre peripheren Organe teilen Jahr für Jahr vor dem 1. August dem gebietsmäßig zuständigen Forstinspektorat schriftlich die Eckdaten der

4. Le stazioni di foraggiamento del capriolo in zone in cui è presente anche il cervo devono essere rese inaccessibili a quest'ultimo. In casi motivati l'ispettorato forestale territorialmente competente può disporre anche la chiusura delle stazioni di foraggiamento del capriolo.

5. Caprioli e cervi possono essere foraggiati solo con fieno grezzo e asciutto ottenuto localmente.”

Art. 4

Modifiche del decreto del Presidente della Giunta provinciale 21 luglio 1992, n. 29, recante “Norme sulla circolazione di veicoli a motore in territori sottoposti a vincolo idrogeologico”

1. La lettera c) del comma 1 dell'articolo 2 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 21 luglio 1992, n. 29, e successive modifiche, è così sostituita:

“c) giornaliera o plurigiornaliera alla clientela soggiornante in esercizi ricettivi regolarmente autorizzati e in esercizi di cui alla legge provinciale 11 maggio 1995, n. 12, e successive modifiche, serviti da strade chiuse; la conferma di prenotazione sostituisce il contrassegno, ove dalla stessa risultino il nome dell'ospite, la targa del veicolo utilizzato e la durata del soggiorno; la prenotazione deve essere esposta in maniera ben visibile nel veicolo,”

2. Dopo la lettera c) del comma 1 dell'articolo 2 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 21 luglio 1992, n. 29, e successive modifiche, sono aggiunte le seguenti lettere d), e), f) e g):

“d) giornaliera o plurigiornaliera alle persone incaricate dell'esecuzione di lavori, forniture o servizi e segnalate dai soggetti autorizzati agli ispettorati forestali territorialmente competenti;

e) secondo le seguenti modalità agli accompagnatori alla caccia al camoscio, durante il periodo di caccia al camoscio: i contrassegni non nominativi sono messi a disposizione delle singole riserve di diritto. Il numero dei contrassegni rilasciati per ciascuna riserva non deve superare il numero massimo previsto nella tabella A. L'associazione venatoria o i suoi organi periferici comunicano per iscritto all'ispettorato forestale territorialmente competente, entro il 1° agosto di ogni anno, gli estremi dei tesserini di accompagnamento

für jedes Jagdrevier ausgestellten Pirschführerausweise und deren fortlaufende Nummern mit. Der Gamspirschführer darf während der Jagdzeit für Gams nur in Begleitung des Jägers, der im Besitz einer Sonderbewilligung für diese Wildart ist, auf den gesperrten Straßen fahren. Bei vorzeitiger Erfüllung des Abschussplanes sind die Erkennungszeichen zurückzugeben,

f) nach den Parametern laut Anlage B an die Jagdreviere für die Kahlwildjagd von Rotwild zwecks Vermeidung von Verbiss- und Schädlenschäden. Erkennungszeichen für die Kahlwildjagd können für die Zeiträume vom 1. Mai bis 15. Juni sowie vom 16. August bis 15. Dezember ausgestellt werden. In Gebieten, in denen das zuständige Forstinspektorat Wildschäden durch Rotwild festgestellt hat, kann die Gültigkeitsdauer der Erkennungszeichen flexibel gestaltet werden, darf aber fünfeinhalb Monate nicht überschreiten,

g) für die Dauer eines oder mehrerer Tage an die freiwilligen Jagdaufseher, welche von den Eigenjagdrevieren oder von der Jägervereinigung namhaft gemacht und dem gebietsmäßig zuständigen Forstinspektorat gemeldet werden, sowie an Personen, die mit genehmigter Wildfütterung oder mit genehmigter Nachsuche auf verletztes Wild betraut sind, die erlegtes Rotwild abtransportieren oder die den Besatz mit Fischen durchführen.“

3. Artikel 6 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 21. Juli 1992, Nr. 29, in geltender Fassung, erhält folgende Fassung:

„Art. 6

Erkennungszeichen für gehbehinderte Invaliden

1. Der Ausweis für Fahrzeuge von Personen mit eingeschränkter oder fehlender Bewegungsfähigkeit gemäß geltender Straßenverkehrsordnung gilt auch als Erkennungszeichen für das Befahren gesperrter Straßen.

2. Das Erkennungszeichen laut Absatz 1 hat im Sinne dieser Verordnung immer nur saisonale Gültigkeit. Die Durchfahrt auf gesperrten Straßen ist in jedem Fall nur vom 1. April bis zum 31. Oktober jeden Jahres zulässig.

3. Falls eine Straße mit Schranke abgesperrt ist, wird nur der jeweilige Schlüssel für das Befahren derselben ausgehändigt. Alle Schlüssel müssen

rilasciati per ciascuna riserva con i relativi numeri progressivi. Durante il periodo di caccia l'accompagnatore alla caccia al camoscio può circolare sulle strade chiuse unicamente se accompagnato dal cacciatore, che deve essere in possesso dell'autorizzazione speciale alla caccia di tale specie selvatica. In caso di realizzazione anticipata del piano di abbattimento i contrassegni devono essere restituiti;

- f) secondo i parametri di cui alla tabella B alle riserve di caccia per la caccia alle femmine e ai piccoli di cervo al fine della prevenzione dei danni da morso e scortecciamento. I contrassegni per la caccia alle femmine e ai piccoli di cervo possono essere rilasciati per i periodi dal 1° maggio fino al 15 giugno e dal 16 agosto al 15 dicembre. Nelle zone in cui l'ispettorato forestale territorialmente competente ha accertato danni causati dai cervi, il periodo di validità dei contrassegni può essere gestito in modo flessibile, ma non può comunque superare i cinque mesi e mezzo;
- g) giornaliera o plurigiornaliera agli agenti venatori volontari designati dalle riserve private o dall'associazione venatoria e segnalati all'ispettorato forestale territorialmente competente, alle persone addette al foraggiamento autorizzato della fauna selvatica, alle persone addette alla ricerca autorizzata di animali selvatici feriti, alle persone addette al trasporto di cervi abbattuti nonché a quelle addette alla semina ittica.”

3. L'articolo 6 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 21 luglio 1992, n. 29, e successive modifiche, è così sostituito:

“Art. 6

Contrassegni per invalidi motilesi

1. Il contrassegno speciale per persone con limitata o impedita capacità motoria ai sensi del vigente codice della strada è valido anche come contrassegno per la circolazione sulle strade chiuse.

2. Ai fini del presente regolamento il contrassegno di cui al comma 1 ha sempre solo una validità stagionale. Il transito sulle strade chiuse è ammesso comunque soltanto dal 1° aprile al 31 ottobre di ogni anno.

3. Qualora una strada fosse chiusa con sbarra, per transitare sulla stessa è necessario farsi consegnare la relativa chiave. Le chiavi devono esse-

nach jeder Fahrt und jedenfalls bis zum 31. Oktober jeden Jahres zurückgegeben werden.“

4. Die Anlage B zum Dekret des Landeshauptmanns vom 21. Juli 1992, Nr. 29, wird durch die Anlage A zu diesem Dekret ersetzt.

Art. 5

Aufhebung von Bestimmungen

1. Folgende Bestimmungen sind aufgehoben:

- a) Artikel 6 Absätze 5/bis, 6 und 7 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 6. April 2000, Nr. 18, in geltender Fassung,
- b) Artikel 7/bis des Dekrets des Landeshauptmanns vom 31. Juli 2000, Nr. 29, in geltender Fassung,
- c) Artikel 21 Absatz 3 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 8. Mai 2001, Nr. 19, in geltender Fassung.

Art. 6

Inkrafttreten

1. Dieses Dekret tritt am Tag nach seiner Kundmachung im Amtsblatt der Region in Kraft.

Dieses Dekret ist im Amtsblatt der Region kundzumachen. Jeder, dem es obliegt, ist verpflichtet, es zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

Bozen, den 5. Mai 2017

DER LANDESHAUPTMANN
DR. ARNO KOMPATSCHER

re restituite dopo ogni utilizzo e comunque entro il 31 ottobre di ogni anno.”

4. La tabella B del decreto del Presidente della Giunta provinciale 21 luglio 1992, n. 29, è sostituita dalla Tabella A allegata al presente decreto.

Art. 5

Abrogazioni

1. Sono abrogate le seguenti disposizioni:

- a) commi 5/bis, 6 e 7 dell'articolo 6 del decreto del Presidente della Giunta provinciale 6 aprile 2000, n. 18, e successive modifiche;
- b) articolo 7/bis del decreto del Presidente della Giunta provinciale 31 luglio 2000, n. 29, e successive modifiche,
- c) comma 3 dell'articolo 21 del decreto del Presidente della Provincia 8 maggio 2001, n. 19, e successive modifiche.

Art. 6

Entrata in vigore

1. Il presente decreto entra in vigore il giorno successivo a quello della sua pubblicazione nel Bollettino Ufficiale della Regione.

Il presente decreto sarà pubblicato nel Bollettino Ufficiale della Regione. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarlo e di farlo osservare.

Bolzano, 5 maggio 2017

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA
DOTT. ARNO KOMPATSCHER

Anlage ➤➤➤

Allegato ➤➤➤

Anlage A (Artikel 4 Absatz 4)

Anlage B

Für die Ausstellung von Erkennungszeichen für die Kahlwildjagd dient der Abschussplan für Rotwild als Bemessungsgrundlage:

Abschüsse	Erkennungszeichen
1-10	2
11-20	3
21-30	4
31-40	5

Je 10 weitere Abschüsse kann ein zusätzliches Erkennungszeichen bis zu insgesamt maximal 10 Erkennungszeichen ausgestellt werden.

Tabella A (articolo 4, comma 4)

Tabella B

Il rilascio di contrassegni per la caccia alle femmine e ai piccoli di cervo si basa sul piano di abbattimento dei cervi:

Abbattimenti	Contrassegni
1-10	2
11-20	3
21-30	4
31-40	5

Per ogni 10 ulteriori abbattimenti può essere rilasciato un ulteriore contrassegno fino al raggiungimento di un numero massimo di 10 contrassegni.